

Interview
10. Mai 2016

Go Solar Uni.Li

Energieautarker Unicampus: Studentische Vision wird Realität

Herzlichen Glückwunsch, euer Projekt wurde aus diversen anderen des Master-Studios gewählt und wird nun auf dem Universitätscampus realisiert. Was bedeutet das für euch als uni.li-Studenten?

Es war ein Projekt, das für ein fächerübergreifendes Fach entwickelt und aus vier weiteren Vorschlägen ausgewählt wurde. Es startete als kleine Initiative und nahm rasch reale Gestalt an. Wir sind sehr glücklich, dass wir Teil des Umsetzungsteam sind und dass unser Studium an der Universität solch ein fruchtbares Ergebnis trägt.

Was war die Idee und Motivation für euren „Go solar Uni.li“-Entwurf und inwiefern wird er der Universität zu mehr Nachhaltigkeit verhelfen?

Die Sonne ist unsere grösste Energiequelle und nur ein kleiner Prozentsatz wird genutzt. Go Solar trägt einen Teil dazu bei, diese natürliche Ressource besser zu nutzen und gleichzeitig für die Verwendung von Sonnenenergie für unsere täglichen Bedürfnisse zu werben. Wir sehen unser Projekt als einen Baum, der aus dem Boden wächst und die Sonnenstrahlen erreicht und dabei einen geschützten Bereich während regnerischer Zeiten bietet. Ein Baum, der während der heissesten Tage im Sommer Schatten und einen speziellen Eingangsrahmen in die Sperry-Halle bietet.

Wie funktionierte die Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Vaduz, dem Uni-li-Team und euch – vom ersten Entwurf bis zur technischen Ausarbeitung eures Plans?

Nun, wir haben vom ersten Moment an volle Unterstützung erfahren, zunächst durch Barbara Eisenbart und unseren Professor und Kursleiter Bernhard Gassner, dann durch andere Professoren und Spezialisten, die viel zu unserem Projekt beitrugen. Sie wussten, dass die Gemeinde Vaduz die Nutzung erneuerbarer Energien fördern wollte und organisierten direkt nach unserem ersten konzeptionellen Entwurf eine Gelegenheit, unsere Vision zu präsentieren. Nach dem positiven und bereichernden Feedback wurde das Projekt weiterentwickelt, bis der Gewinner feststand. Das Endresultat wurde für die Detailplanung genehmigt und nach einigen Monaten wurde es der Gemeinde präsentiert, was zur endgültigen Genehmigung führte.

Was sind eure Pläne und Wünsche für eure Zukunft als Architekten – jetzt, da ihr den Masterabschluss der Universität Liechtenstein in der Tasche habt?

Wir freuen uns darauf, all die Dinge, die wir während des Masters gelernt haben, in die Praxis umzusetzen. Derzeit suchen wir eine Arbeitsmöglichkeit in der Region um neue Erfahrungen und Wissen zu sammeln um später unser eigenes Architekturbüro zu gründen.



Daniel Gonzalez Alonso



Arq. Luis Fernando Jaimes